

12. Juli 2015: Tagesseminar mit **Herwig Duschek** in Satyagraha (Stuttgart) zum Thema:
Tolkiens "Herr der Ringe" – aus anthroposophischer Sicht – Teil 2¹
 Zu Beginn: gemeinsame Eurythmie (ca. 15. Minuten)

Herwig Duschek, 23. 6. 2015 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

1717. Artikel zu den Zeitereignissen

Tolkiens "Herr der Ringe" – aus anthroposophischer Sicht (8)

Zur "Ring"-Geschichte: "Schlacht gegen Sauron für die Freiheit Mittelherdes" – Isildur – Gollum – Bilbo

Johann Sebastian Bach: "Jesu, der du meine Seele", BWV 78 (SE-66): S. 4

Ich fahre mit der Geschichte des Ringes im Film fort² (1:55 bis 6:49): ... *Der Reihe nach gerieten die freien Länder Mittelherdes unter die Herrschaft des Ringes (Saurons), – doch einige leisteten Widerstand* (s.u.).



Ein letztes Bündnis von Elben und Menschen zog in die Schlacht gegen (Saurons) Mordor und kämpfte an den Hängen des Schicksalsberges für die Freiheit Mittelherdes...

Neben den äußeren geschichtlichen Ereignissen,³ die bildhaft in Tolkiens *Herr der Ringe* behandelt werden, hat Tolkiens Mythologie auch das Menschheitsschicksal zum Inhalt: Die Bestimmung (das Schicksal) der Menschheit ist, die Freiheit und die Liebe zu entwickeln (s.u.). Das ... Bündnis von Elben und Menschen ist (im Bild) die Menschheit auf dem Weg in

¹ <http://www.gralsmacht.eu/termine/>

² Siehe Artikel 1716 (S. 2-4)

³ Wir erinnern uns, daß Tolkien seine Mythologie zwischen ca. 1914 und ca. 1954 aufgebaut hatte (siehe Artikel 1711, S. 4/5). Mittelherde = Mitteleuropa (dessen war sich Tolkien wahrscheinlich nicht bewußt). Man bedenke, daß ein Schriftsteller, der mit germanischen Runen arbeitet (s. Artikel 1712, S. 3), – wäre er dazu noch ein Deutscher gewesen –, solche Inhalte nach dem Zweiten Weltkrieg nicht hätte veröffentlichen dürfen (Alliierten-Zensur). Daher war es von den übergeordneten Schicksalsmächten "geschickt eingefädelt", den englischen J. R. R. Tolkien mit der zeitgemäßen Mythologie zu inspirieren ...

ihre spirituelle Zukunft,⁴ mit dem Ziel, Freiheit und die Liebe zu entwickeln. Dieses Ziel muß aber für das Individuum die Möglichkeit des Scheiterns beinhalten,

*... denn wäre es unmöglich, daß der Mensch in die Abgründe des Bösen hineinsegelt, dann wäre auch das für den Menschen nicht erreichbar, was wir auf der einen Seite Liebe und auf der anderen Seite Freiheit nennen, denn für den Okkultisten ist die Freiheit untrennbar verknüpft mit dem Begriff der Liebe. Freiheit wäre für den Menschen unmöglich, und Liebe wäre für den Menschen unmöglich, wenn nicht dieses Hinabsegeln möglich wäre. Ein Mensch, der nicht die Möglichkeit hätte, aus eigenem freien Entschluß das Gute oder auch das Böse zu wählen, der wäre ein Wesen, das nur am Gängelband zu einem notwendig zu erreichenden Guten geführt würde, in dessen Wahl es nicht stände, das Gute aus vollem, in sich selber geläutertem Willen aus einer der Freiheit entspringenden Liebe zu wählen.*⁵

Daher muß das Ur-Böse (als Gegenbild⁶) in der Wesenheit Saurons (Sorat-666), Bild für die schwarze Magie, vorhanden sein. Gleichwohl ist die Macht Sorats-666 in der geschichtlichen Entwicklung nicht immer gleich stark.⁷ Auf Saroman, (im Bild u.a.) Vertreter der grauen Magie komme ich noch zu sprechen.



Im Film heißt es weiter: ... *Der Sieg war nah, doch die Macht des Ringes konnte nicht gebrochen werden. Und es geschah in jenem Moment, als es keine Hoffnung mehr gab, daß Isildur, des Königs Sohn, seines Vaters Schwert ergriff (und damit Sauron "bezwang", indem er ihm die Finger abschlug und dieser den Ring verlor.)*

(Li: Der Elbenherrscher Elrond kämpfte in der entscheidenden Schlacht um Mittelerde an der Seite der Menschen.)

Sauron, der Feind der freien Völker Mittelertes war besiegt (s.re.) ...



⁴ Vgl. Artikel 1716 (S. 2/4)

⁵ Rudolf Steiner, GA 104, 30. 6. 1908, S. 235, Ausgabe 1985

⁶ *Es muss heute in der Welt die Möglichkeit geben, dass die Menschen zu einem gewissen spirituellen Leben kommen, dass sie Impulse für ein freies, inneres, spirituelles Leben in sich entwickeln. – Damit der einzelne zu dem spirituellen Leben kommen kann, muss das Gegenbild vorhanden sein: die entsprechende Möglichkeit, auf grau- oder schwarz-magische Weise davon abzuirren. Ohne das geht es nicht. Geradeso, wie sie sich als Mensch nicht halten können, wenn sie nicht unter sich die Erde haben, die ihnen einen festen Boden gibt, so kann es dasjenige, was Verfolgen des lichten, spirituellen Lebens ist, nicht geben ohne den Widerstand, der zugelassen werden muss, und der für die höheren Gebiete des Lebens unausbleiblich ist.* (Rudolf Steiner, GA 174, 1. 1. 1917, S. 17, Ausgabe 1983.)

⁷ Siehe Artikel 1716 (S. 1, Anm. 1)



Der Ring ging an Isildur (s.o.), der nun die Gelegenheit hatte, das Böse für immer zu vernichten.

Doch die Herzen der Menschen sind leicht zu verführen. Und der Ring der Macht besitzt einen eigenen Willen.

(Li: Isildur trägt den Ring an einer Kette, so wie ihn Frodo später tragen wird.)

Er verriet Isildur und bracht ihm den Tod (weil Isildur den Ring für sich wollte).

Und was nicht in Vergessenheit geraten dürfen, ging verloren. Geschichte wurde

Legende, Legende wurde Mythos. Und zweieinhalbtausend Jahre (s.u.) lange wußte niemand mehr von dem Ring, bis er sich eines Tages einen neuen Träger suchte.

"Mein Schatz". Der Ring geriet dem Geschöpf Gollum (s.re.) in die Hände, der ihn tief hinein in das Nebelgebirge trug. Und dort verfiel er dem Ring. "Er ist zu mir gekommen, mein Eigen, mein Liebes, mein Eigen, mein Schatz." Der Ring verlieh Gollum ein unnatürlich langes Leben.⁸

Fünfhundert Jahre (s.u.) vergiftete er dessen Verstand. Und in der Finsternis von Gollums Höhle wartete er. Dunkelheit legte sich über denn Wald der Welt. Gerüchte wurden laut



über einen Schatten im Osten,⁹ ein namenloses Grauen ginge um. Und der Ring der Macht spürte, daß seine Zeit gekommen war. Er verließ Gollum. Doch dann geschah etwas, was der

⁸ Vgl. Bilbo Beutlin (Artikel 1714, S. 2)

⁹ Auf der geschichtlichen Ebene des 20. Jahrhunderts war der ... Schatten des Ostens der soratische Bolschewismus (siehe Artikel 224, S. 4/5).

Ring nicht beabsichtigt hatte: er wurde von dem unwahrscheinlichsten Geschöpf gefunden, was man sich vorstellen kann:



"Was ist das?" – Von einem Hobbit. Bilbo Beutlin¹⁰ aus dem Auenland: "Ein Ring." (Gollum schreit: "Mein Schatz ist verschwunden").

Und bald wird eine Zeit kommen, da die Hobbits das Schicksal aller bestimmen.

(An dieser Stelle beginnt im Film der "Auftritt" von Frodo Beutlin und die Ankunft von Gandalf.¹¹)

Ich berücksichtige die obigen Zahlenangaben:

- zweieinhalbtausend Jahre
- fünfhundert Jahre

Einige Jahre behielt Bilbo Beutlin den Ring. Tolkien legt die Ankunft von Gandalf auf das Datum: 12. April 3018.¹² Ca. 3000 Jahre zuvor (s.o.) war die Zeitenwende, das Christus-Geschehen und damit der entscheidende Impuls für die ganze Erd- und Menschheitsentwicklung¹³ ...

Ein weiteres "Schlüsselerlebnis" (SE-66) in der Ausnahmemusik Johann Sebastian Bachs ist: Jesu, der du meine Seele (BWV 78, Jesu, der du meine Seele, 1. Chor, Text: Johann Rist [1641]¹⁴, Uraufführung: 10. 9. 1724, Anlass: 14. Sonntag nach Trinitatis)

*Jesu, der du meine Seele
Hast durch deinen bittern Tod
Aus des Teufels finstern Höhle
Und der schweren Seelennot
Kräftiglich herausgerissen
Und mich solches lassen wissen
Durch dein angenehmes Wort,
Sei doch itzt, o Gott, mein Hort!*



J.S. Bach - Cantata BWV 78 - Jesu, der du meine Seele -1 - Chorus (J. S. Bach Foundation)¹⁵

¹⁰ Siehe Artikel 1714 und 1715

¹¹ Ab Artikel 1713 (S. 2)

¹² Siehe Artikel 1713 (S. 2)

¹³ Siehe u.a. Artikel 249

¹⁴ Alfred Dürr, *Johann Sebastian Bach - Die Kantaten*, S. 584, Bärenreiter 2010

¹⁵ <https://www.youtube.com/watch?v=cIWJOKmsgLs>